

Südhessen Morgen 17.06.2013

## Spargelstädter stolz auf ihr Denkmal

**Bürgerstiftung: Bronzestatue einer Spargelschälerin auf dem Domplatz  
feierlich enthüllt / Komplett aus Spenden finanziert**

Von unserer Mitarbeiterin Bärbel Jakob

**Lampertheim.** In Lampertheim erlebt die Bronzezeit im Moment eine Renaissance. Denn nicht weit von der Domkirche, in deren Turm ja bereits die neuen Glocken aus der Legierung Kupfer und Zinn hängen, wurde nun die Skulpturengruppe „Die Spargelschälerin“ eingeweiht, die ebenfalls aus Bronze geschaffen wurde.

„Hoffentlich stehen wir bei der Enthüllung nicht alleine da!“ hatten die Vorstandsmitglieder der bei diesem Projekt federführenden Bürgerstiftung vor einigen Tagen noch besorgt geäußert. Doch diese Befürchtung war völlig unbegründet. Tatsächlich kamen rund 150 Bürger, um den Moment der Übergabe mitzuerleben und einen ersten Blick auf die Statuen zu werfen. Für die melodische Umrahmung der Feierstunde sorgten Iveta Schober und Joachim Sum von der Musikschule. Das „Deutsche Haus“ bot Getränke und verschiedene Spargelhäppchen an.

„Hat bisher gefehlt“

Bürgermeister Erich Maier zeigte sich begeistert von der großen Resonanz und gestand, dass ihm selbst sehr emotional zumute sei. Denn die Umsetzung des Projektes, eine passende Identifikationsfigur zu finden, hatte ihm auch persönlich sehr am Herzen gelegen. Nicht nur Schwetzingen habe nun seine Spargelfrau-Skulptur, sondern auch Lampertheim, bekräftigte er stolz. So etwas habe der liebens- und lebenswerten Stadt bisher gefehlt.

Mitten in Maiers Rede deckte der Wind zur allgemeinen Erheiterung schon einen Teil der Figuren ab, was der Bürgermeister humorvoll mit der Bemerkung kommentierte. „Wenn der liebe Gott da oben schon anfängt mit der Enthüllung, dann kann das Ganze ja nur gut geworden sein!“

Was den genauen Betrag betrifft, den die Skulptur gekostet hat, so halten sich die Organisatoren bedeckt. Nur so viel: Es handle sich um eine „gut fünfstellige Summe“. Unter den vielen Sponsoren, die Maier gar nicht alle namentlich nennen konnte, dankte er insbesondere den Firmen GGEW und Energieried, der Baugenossenschaft, der Volksbank Südhessen-Darmstadt, der Sparkasse Worms-Alzey-Ried, der Raiffeisenbank Ried, der Volksbühne, den Landfrauen, dem Bauernverband sowie den vielen privaten Spendern. Der Heimat-, Kultur- und Museumsverein hatte das Projekt nicht nur finanziell unterstützt, sondern auch Informationen darüber geliefert, wie die typische Kleidung einer Hausfrau aus den 1950er Jahren ausgesehen hatte, bis hin zum Kopftuch.

Umgesetzt hat die Idee der polnische Künstler Marek Zalewski, von dem schon viele andere Statuen in der Odenwald-Region stehen. Elzbieta Liermann stellte die Biografie ihres 1953 in Ciechanów geborenen Landsmannes vor, der an der Akademie der schönen Künste in Warschau studiert hat.

Frank-Rüdiger Kirschner, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Lampertheim, verlas eine Grußadresse von Staatsminister Axel Wintermeyer, Vorsitzender der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“, die ebenfalls beträchtliche Mittel für die „Spargelschälerin“ bereitgestellt hatte. Kirschner unternahm mit seinen Zuhörern auch einen kurzen Ausflug in die Lampertheimer Spargelgeschichte, bevor er von Otto Edinger eine weitere Spende, nämlich ein Geldsäckchen des Wirtschafts- und Verkehrsvereins, in Empfang nehmen durfte.

### Spannender Moment

Dann war endlich der große Moment der feierlichen Enthüllung und Übergabe an die Bürger gekommen. Der Künstler selbst, die Lampertheimer Spargelkönigin Sabrina I, Bürgermeister Erich Maier, Kirschner und seine Vorstandskollegen Elzbieta Liermann und Fritz-Ludwig Schmidt ergriffen gemeinsam das rote Tuch und zogen es herunter. Beifall brandete auf – und Erleichterung machte sich breit: Die Figur ist nicht abstrakt, sondern gegenständlich. Man kann die junge Frau gut erkennen, die hier auf dem Stuhl sitzt und Spargel schält, beobachtet von ihrer Tochter. Die freien Stühle daneben erinnern an die Modelle, wie sie früher in fast jedem Lampertheimer Esszimmer standen. Außer dem Material hat die Skulptur übrigens noch etwas mit den Domglocken gemeinsam. Wie bei diesen ließen sich nämlich gleich viele Lampertheimer zur Erinnerung an diesen Tag mit dem neuen Wahrzeichen der Spargelstadt fotografieren.



Frank-Rüdiger Kirschner, Marek Zalewski, Spargelkönigin Sabrina I., Bürgermeister Erich Maier, Elzbieta Liermann und Fritz-Ludwig Schmidt (von links) enthüllten die neue Bronzestatue, die auf dem Domplatz aufgestellt wurde.

Bild: Ja